

Kunst und Technologie

Woche 4.-8. Mai 2020

Lehrerin: Krisztina Molnár

KUNST

Medusa

Medusa entstammt der griechischen Mythologie und gehört zu den drei Gorgonen. Sie ist sofort an ihrer eindrucksvollen Schlangenfrisur und dem tödlichen Blick erkennbar. Medusa widersetzte sich als wunderschöne Frau einem Befehl der Athene und wurde zur Strafe in ein gräßliches Ungeheuer verwandelt.



Der Medusa-Mythos

Die Geschwister *Keto* und *Phorkys* zeugten gemeinsam drei Töchter, die Gorgonen. Eine davon war Medusa, die als einzige der drei Schwestern sterblicher Natur war.

Danach wurde Medusa in der Regel als atemberaubende, betörende Schönheit dargestellt, in die sich sogar der Meeresherr *Poseidon* verguckte. Eines Tages beobachtete jedoch *Athene* eines der romantischen Zusammentreffen zwischen Medusa und Poseidon, worüber sie so sehr in Wut geriet, dass sie die Gorgo verfluchte und in ein Ungeheuer verwandelte.

Diese Verwandlung ist es, die wir auch heutzutage mit der Medusa verbinden: Schlangen, die anstatt Haaren ihren Kopf zieren, gefährliche Reißzähne, die aus ihrem Mund klaffen, eine Haut, die einem Schuppenpanzer gleicht und glühende, funkelnde Augen sowie eine Zunge, die ihr aus dem Maul hängt. Weiterhin wurde Medusa von diesem Zeitpunkt an verflucht, da kein Mann diesen Anblick ertragen konnte und augenblicklich zu Stein erstarrte, wenn ihn der Blick der Gorgo traf.



Zeichnet auf ein kleines quadratisches Papier einen Medusa- Kopf, so, wie Ihr Euch das vorstellt. Der Kopf kann natürlich sehr, sehr furchterregend sein! Nun kann man in der Familie damit ein wenig spielen: Ihr versteckt die Zeichnung an einen Ort, wo man sie nicht gleich sehen kann und wer sie findet muss 60 Sekunden starr bleiben, also wie in Stein verwandelt. Dann kann man die Zeichnung wieder verstecken und warten bis sie jemand findet...

TECHNOLOGIE

Wenn Ihr einen Garten oder einen Park in der Nähe habt, könnt Ihr ein **Insektenhotel** basteln.

Was ist ein Insektenhotel?

Ein Insektenhotel ist ein Rückzugsort für Bienen und andere Nützlinge, in dem sie **nisten und überwintern** können. Das Hotel besteht aus **natürlichen oder naturnahen Materialien** und bietet den fleißigen Helfern einen Rückzugsort in geschützten Eckchen und Löchern.

Warum brauchen Bienen und Co. ein Hotel?

Insekten finden heutzutage immer schwerer einen Unterschlupf, um nach einem Insektensommer zu überwintern oder zu nisten. Das liegt vor allem daran, dass heutzutage alles immer ordentlicher und stylisher wird. Vor allem Wildbienen vermissen deswegen wilde Natur, **kleine Eckchen, in die sie sich zurückziehen** können.

Folgendes benötigt man für die kleine Unterkunft:



- Saubere Konservendosen
- Material zum Verschönern der Dose. Hier: 1. Wolle; 2. Dekopatchpapier und Dekopatchkleber (Servietten und Kleister tun es aber auch) .Schere
- Kabelbinder
- Schraubendreher und Hammer
- Stift
- Kreppband
- evtl. Filz

Nun zum Füllmaterial:

- Röhren (z.B. Bambusröhren aus dem Baumarkt oder Röllchen aus Papier oder Wellpappe) – eignen sich super für Wildbienen.
- Schmetterlinge mögen dünne Zweige.
- Marienkäfer und Florfliegen bevorzugen Holzwolle.
- Zapfen jeglicher Art sind eher weniger gut geeignet, wurden aber so fleißig von meinen Kindern gesammelt, dass ich sie als Lückenfüller verwendet habe.

Und so geht's:

1. Die saubere und von scharfen Kanten befreite Konservendose von Außen nach Lust und Laune gestalten. Wer keine Lust auf Papierschnipsel kleben oder Umwickeln mit Wolle hat, der kann die Dosen auch anmalen oder einfach in ihrer ursprünglichen, schlichten Optik belassen.



2. Während unsere Konservendosen trockneten, haben wir die Zeit genutzt, um Papierröllchen zu drehen. Dafür haben wir alte DIN A 4-Prospektseiten quer halbiert und anschließend um einen Stift gedreht. Das so entstandene Röllchen nur noch mit einem Stück Kreppband am Auseinanderrollen hindern. Bitte darauf achten, dass die Öffnung schön sauber gedreht ist und nichts nach Innen einklappt. Bienen verletzen sich beim rückwärts Herauskrabbeln sonst ihre Flügel und sind dann fluguntauglich.



3. Außerdem haben wir Wellpappe (Reste eines Pakets) ebenfalls zu einer Rolle gedreht und mit Kreppband fixiert.



4. Bevor es ans Befüllen der Dosen ging, habe ich mithilfe des Schraubendrehers und des Hammers jeweils zwei Löcher in den Boden der Dosen geschlagen und anschließend die Kabelbinder für die spätere Befestigung durch die Löcher gezogen. EDIT: Für eine flexiblere Befestigung (am noch

jungen Baum) eignet sich Paketband besser. So kann die Befestigung dem wachsenden Baumstamm angepasst werden und beschädigt die Rinde nicht.



5. Nun die Mini-Insektenhotels mit dem vorhandenen Material befüllen und z.B. an einem Zaunelement oder Baumstamm befestigen (wer mag, legt etwas Filz zwischen Kabelbinder und den möglicherweise noch jungen Baumstamm). Fertig.



Zum Schluss noch einige hilfreiche Facts:

Ob das Hotel tatsächlich besiedelt wird, hängt von seiner Umgebung ab. Ist der Standort geeignet und welches Nahrungsangebot befindet sich in unmittelbarer Nähe? Insekten mögen es gerne warm, daher sollte ein möglichst vollsonniger Standort gewählt werden. Optimalerweise befindet sich in direkter Umgebung zum Insektenhotel ausreichend Futter. Obstbäume, Efeu oder Klee für Bienen, Flieder oder Holunder für Schmetterlinge sind nur einige Beispiele.

Das Resultat Eurer Arbeit könnt Ihr mir auf meine E-Mail Adresse chrimol@yao.com oder auf Whatsapp 0723037922 schicken.

Alles Gute und viel Gesundheit wünsche ich Euch!